

Rehbrunft!

Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen für Autofahrer

Die Rehbrunft, auch Blattzeit genannt, findet in Kärnten und anderen Teilen Mitteleuropas in den Sommermonaten, vor allem im Juli und August, statt. Während dieser Zeit sind Rehböcke besonders aktiv und suchen auch intensiv nach paarungsbereiten Geißen. Dieses veränderte Verhalten hat erhebliche Konsequenzen für den Straßenverkehr und stellt eine erhöhte Gefahr für Autofahrer dar.

Während der Brunft sind Rehböcke häufig weniger scheu und deutlich aktiver, da sie auf der Suche nach Geißen größere Strecken zurücklegen und auch die gewohnten Rückzugsgebiete verlassen. Dieses gesteigerte Bewegungsverhalten führt dazu, dass die Tiere oft Straßen überqueren, ohne auf den Verkehr zu achten. Auch die Geißen können, verfolgt von den Böcken, plötzlich und unvorhersehbar die Straßen betreten.

Konsequenzen für Autofahrer

Erhöhte Unfallgefahr! Die Aktivität des Rehwilds während der Brunft führt zu einem signifikanten Anstieg der Wildunfälle. Besonders in der Dämmerung und den frühen Morgenstunden ist das Unfallrisiko hoch, da die Sichtverhältnisse eingeschränkt sind und das Wild schwerer zu erkennen ist. Kollisionen mit Rehwild können zu schweren Sachschäden und auch zu Personenschäden führen.

Wichtige Vorsichtsmaßnahmen

Geschwindigkeit reduzieren! Besonders in waldreichen und ländlichen Gebieten sollte während der Brunft die Geschwindigkeit reduziert werden. Langsameres Fahren gibt mehr Reaktionszeit und verringert die Schwere eines möglichen Aufpralls.

Aufmerksamer fahren! Autofahrer sollten stets aufmerksam sein und besonders in der Dämmerung und bei Nacht auf mögliche Wildwechsel achten. Nehmen Sie Verkehrszeichen, die vor Wildwechsel warnen, ernst.

Bremsbereit sein! In Gebieten, in denen Wildwechsel wahrscheinlich ist, sollten Autofahrer ihre Fahrweise anpassen und stets bremsbereit sein. Erkennen Sie plötzliche Bewegungen am Straßenrand als potenzielle Gefahr.

Die Rehbrunft stellt eine besondere Herausforderung für Autofahrer dar. Durch eine angepasste Fahrweise, erhöhte Aufmerksamkeit und präventive Maßnahmen können Wildunfälle reduziert und sowohl Menschen als auch Tiere geschützt werden. Die Kärntner Jägerschaft arbeitet kontinuierlich daran, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und Wildunfälle durch gezielte Maßnahmen, wie zum Beispiel das Installieren von Wildwarngeräten, zu minimieren.